



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXXXIII. Markgraf Friedrich verleiht dem Grafen Albrecht von Lindow das Angefälle an den Lehnsbesitzungen des Achim Kalenberg in den Dörfern Parwenitz und Parne, im Jahre 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

geuerde. Vnd wy friderick, dy aldere, Marggraffe to Brandenborch etc., bekennen openbar vor alsweme, die disen brieff sehen ader horen lesen, weret, dat vnse lue Bruder Marggraff friderick dy Jungere ergnannt vorstorne, dar got vor sy, Eher dy vierdufent gude Rynische gulden ane tweihundert Rynische gulden betalt sein, vnd neyne lieues eruen lete, So gelouen wy friderick, dy eldere, Marggraffe to Brandenborch vnd Burggrauē to Nuremberg etc., fur vns, vnse eruen vnd nachkomen Marggrauen to Brandenborch, dem obgnannten Greuen von lyndow vnd herren to Reppin, vnsem Rade vnd lieuen getruwen, vnd seinen rechten eruen, alle diße vorgeschreuen punckte, stucke vnd artickele, nichts nicht darannen vthgenommen, so sy vorgeschreuen stan, Stede vnd vaste to holdene, sunder Jennygerley hulpperede, ane alle arch vnd geuerde. Hirannen vnd ouer sind gewesen die Erwerdige herre Conrardt, Bisschop to hauerberg, die hochgeborne Graue Adolff furste to Anhalt, die Werdigen herre peter domprobst to Brandenborch, herre hennyng Wutenow, domprouest to hauerberge, die gestrengen herren Bernd von der schulemborch Ridder, Arnd von ludericz, Er Johan Czander vnd hans kule. Vnd des to Orkunde hebbē wy friderick dy Junge vnd friderick dy Oldere, Marggrauen to Brandenborch etc., vnse Ingezigel mit witschapp heugen laten an disen vnsem brief. Geuen to Perleberg, Am donresdage na Remigii, Na der gebort Cristi XIII^e. vnd darna In dem Sauen vnd vierzigsten Jare.

Nach demselben LehnsCopialbuche XX, 181.

LXXXIII. Markgraf Friedrich verleiht dem Grafen Albrecht von Lindow das Anwesen an den Lehnbesitzungen des Achim Kalemberg in den Dörfern Parwenitz und Parne, im Jahre 1451.

Wir fridrich, von gotes gnadenn Marggrauē zu Brannemborg etc., Bekennen ofentlich mit dissem briue fur vns, vnnsren erben vnd nachkommen, marggrauen zu Brannemburg, das wir angesehen vnd erkant haben sulch dancknehme getruwe diñste, die vns vnd vnser herfschaft der wolgeborn vnser Ratt vnd lieber getruwer Albrecht, Graue von lindow vnd herre zu Ruppin, oft vnd dicke gethan hatt vnd hinfurder wol thun sal vnd mag. Darvime vnd auch von sunderlichen gnaden wegen haben wir dem gnannten albrechten, Graue von lindow vnd herre zu Ruppin, vnd alle sine menlich leibs lehens erben zu einem rechten angefelle vnd zu manlehen gnediglich vorlihen solche Jerlich czinze vnd Renthe, So vnser lieber getruwer Achim Calemberg in den dorffen zu perfenitz vnd parne hatt vnd sich der noch gebruchet, mit ackern, weszen, weyden, holzen, pufchen, Struchen vnd fuszt mit allen iren benanten vnd vnbenanten czugehorungen vnd gerechtigkeiten, In allermafze, So sich der gnannte Achim Calemberg yezund gebruchet vnd Innhatt, zu einem rechten angeuelle vnd zu manlehen, In Craft vnd macht disses briues, Also das der gnannte albrecht, Graue von lindow vnd herr zu Ruppin, vnd sein menliche leibs lehns erben die obingeschriben benanten vnd vnbenanten zugehorungen, czinzen, Renthen vnd gerechtigkeiten nach des gnannten achim Calemberges Tode, ab er an menliche leibs lehns Erben abegeen vnd versterben worde, von stund Innehmen, Das denn hinfurder von vns vnd vnser herfschaft Der Marggrauēschafft zu Brannemborg zu rechtem Manlehen, als ofte vnd dicke des noet geschicht, haben, nehmen, entpfahen vnd das vngehindert besitzen, vnd vns auch daruon halten, dinen vnd don solle, als manlehns recht vnd gewonheit ist. Vnd wir geben In des zu einem Inwiser vnnsren Ratt,

Camermeister vnd lieben getrewen Jorgen von Waldenfels. Des ozu orkund haben wir vnnseren Ingeszigel an diffen vnnsern brieff mit guten willen vnd wissen hengen lassen. Datum berlin, tercia feria Appolonie, Anno etc. LI^{mo}.

Nach demselben Lehnscopialbuche XX, 204.

LXXXIV. Graf Albrecht von Lindow verpfändet das Haus Lindow mit allem Zubehör an die Fürsten Adolph und Albrecht von Anhalt, im Jahre 1457.

Wir Albrecht, von Gots Gnaden Grave von Lindow und Here zu Ruppin, bekennen mit diesem unserm offenen Briefe vor uns, unsere Erven, Erbnehmen und alle unsere Nachkomlinge und allermenniglichen, die diesen Brief sehen, hören und lesen, das wir den Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Adolph, unserm lieben Sohne, und Herrn Albrecht, seinem Bruder, unserm lieben Oheimen, Fürsten zu Anhalt und Grafen zu Aschanien, ihren Erben, Erbnehmen und Nachkommen, das Haus Lindow mit Steten, Dörfern, Mühlen, Hölzern, Wassern, Fischereyen, Wiese-wachse, Grafe, Weide, mit allen geistlichen und weltlichen Lehnen, vorlegen und unverlegen, und mit allen und jeglichen des Schlosses Zubehörungen, benannt und unbenant, beweglich und unbeweglich, und wie man die ingesampt und in besonders benahmen mag, mit solcher Bruch und Gewehre verkauft haben: also das der Wohlgebohrne Grave Albrecht, unser leve Vater, Grave von Lindow und Herr zu Ruppin, seliger Gedächtnis, dem Hochgebohrnen Johansen, Fürsten zu Anhalt und Grave zu Aschanien, dem Gott gnedigk sey, etwan in vergangenen Ziethen vor söbenzehnhundert feine Marek Brandenburgisches Silbers, Magdeburgisches Gewichts, zu einem rechten Pfande gesetzt, und märckliche Uffschläge an Zinsen Jährlich vorschreven und vorsegelt hatte, die dieselbigen unser lieber Sohn und Oheim uns und unsere Herrschafft zu guete und freundlichen Willen, und auch von sonderlicher Bewegung wegen orer Sannwitzigkeit, so wir on nach unserer Vorfahren und Eltern Briefe leuchtlichen gegeben, aller Ihrer Pflichtung weren gewest zu geben, aufstehen lassen ungefördert und ungenommen. Darum wir uns mit dem genannten Graven Albrechten, vnserm Oheimen, Fürsten zu Anhalt und Graven von Aschanien, ören Erben, Erbnehmen und Nachkommen, gentslich zu Grunde geeignet und vertragen haben, und dasselbige Hues Lindow vorgeant, forder mit seinen vorgerürten Stäten, Dörffern und allen des Schlosses Zubehörungen, so sie die bis zu dieser Zeit Im weren gehabt haben, vor söbenzehnhundert feine Marek Brandenburgisches Silbers Magdeburgisches Gewichts, uff einen Wiederkauff recht und redlichen verkauft haben und verkauffen öhne die mit Krafft dietz Briefes, etc. Wir vorgeante Grave Albrecht haben auch die Borchessen des Hueses tu Lindow, Manne, Bürger und Gebüer, mit des Schlosses Zubehörung öhne unsern lieben Sohne und Oheime, Erben, Erbnehmen und Nachkommen zu ören Kauff gewieset, und wiesen die an sie, mit Krafft und Macht dietz Briefes, also das sich die Erbar Mannschafft, Burger und Gebuere, mit des Schlosses Zubehörungen an ören Kauffe an sie halden, und öhnen auch gehorsam und truwe, und öhnen auch zu des Schlosses Zubehörungen zu allen nothdürftigen Sachen behulffen sein sullen, und sich von Ihm nicht wenden oder weten etc. — Datum Czerwift in der Stat, am Sonntage Oculi mei Anno MCCCCLVII.

Nach Dieterich a. a. D. S. 101. 102.